



INTEGRATIVES, RESSOURCENORIENTIERTES «GESUNDHEITSMANAGEMENT» AM BEISPIEL DER SOZIALPÄDIATRIE: ERFOLGSFAKTOREN UND GRENZEN

STAKEHOLDERKONFERENZ NATIONALE STRATEGIEN UND SUCHT

BERN, 20. JUNI 2023

Schnittstellen stärken -
Gesundheit & Soziales in Schlüsselmomenten



Dr. med. Kurt Albermann, EMBA HSG

Chefarzt
Sozialpädiatrisches Zentrum Winterthur (SPZ)

Ärztlicher Leiter IKS

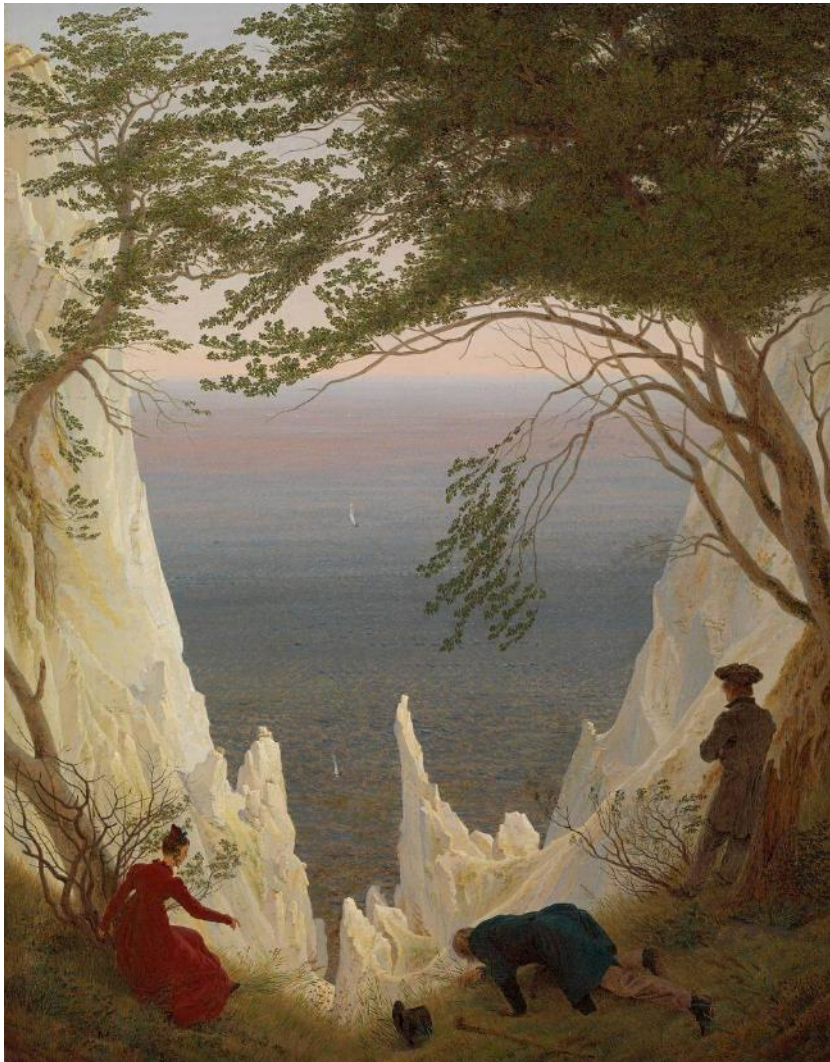


Partnerspital



Universität
Zürich^{UZH}

KSW Kantonsspital
Winterthur



Caspar David Friedrich

und die Vorboten der Romantik

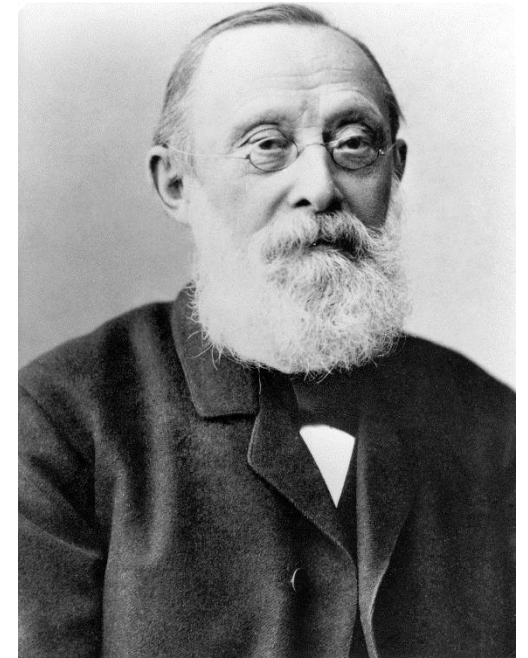
26.8. – 19.11.2023 | Reinhart am Stadtgarten

Themen

- Überblick Sozialpädiatrie
- Sozialpädiatrisches Zentrum Winterthur
- Summary «Psychische Gesundheit»
- Netzwerk / Vereinbarte Zusammenarbeit
- Kinder psychisch erkrankter Eltern
- Mental Health Literacy an Schulen
- SWOT-Analyse Sozialpädiatrie
- Praxistransfer
- Q&A

Sozialpädiatrie

«Die Medizin ist eine soziale Wissenschaft und die Politik ist weiter nichts als Medizin im Grossen»



Prof. Dr. R. Virchow (1821-1902)

1848/49 Wochenschrift "Die medicinische Reform"

<http://www.egms.de/de/journals/mbi/2005-5/mbi000001.shtml> [retrieved 2023-06-12]

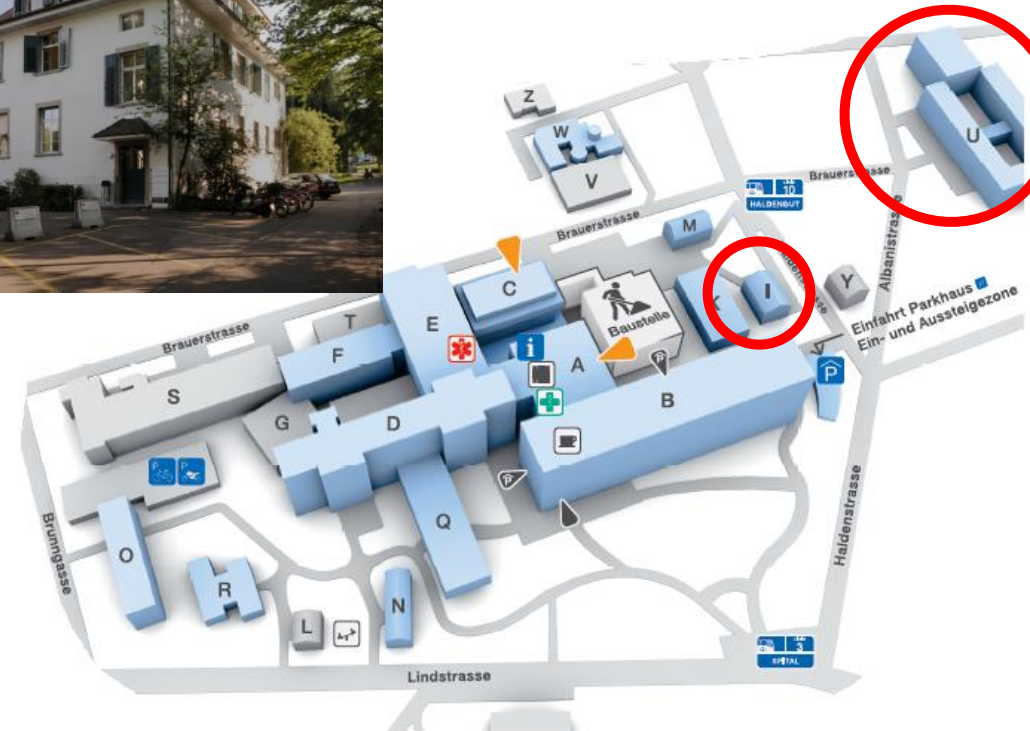
Sozialpädiatrie

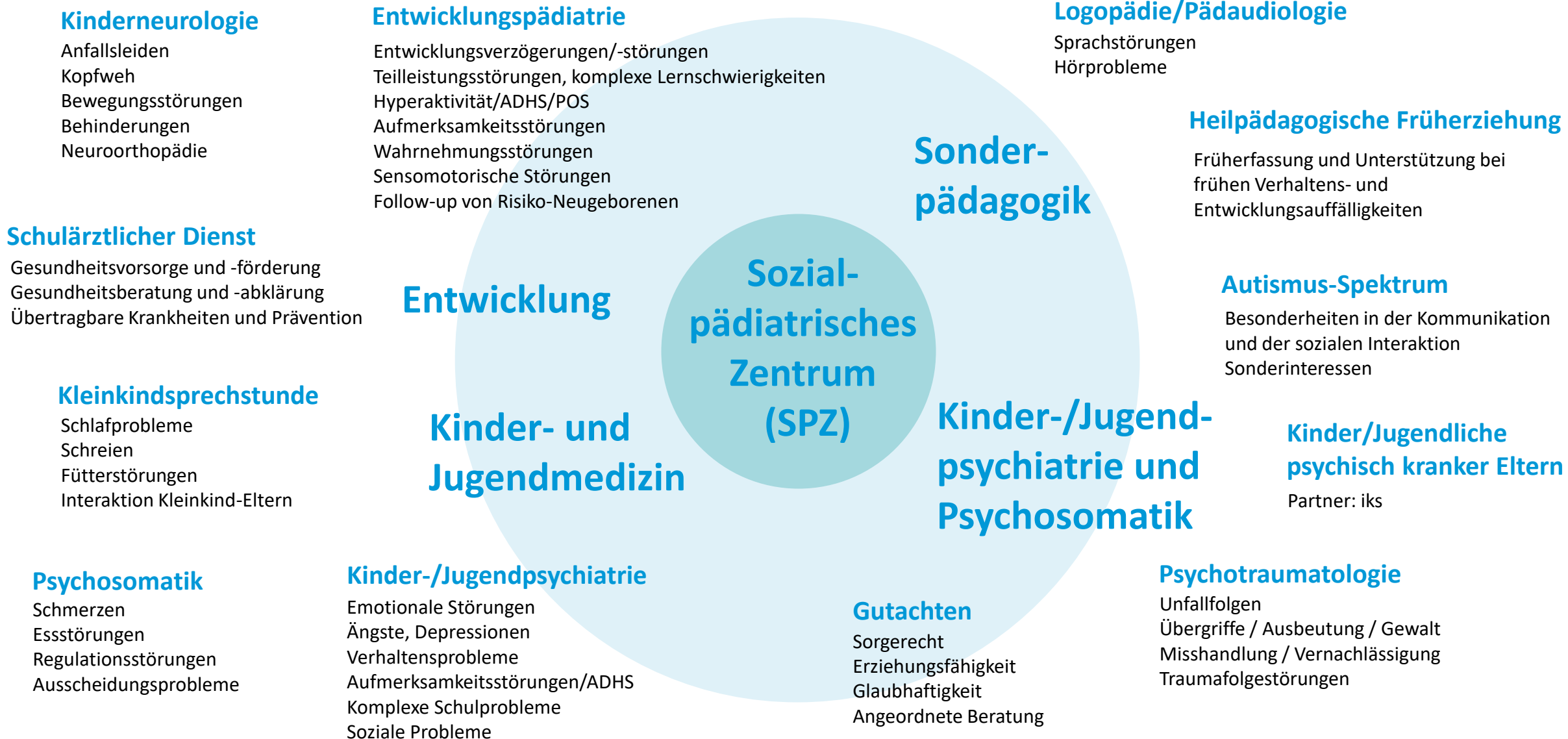
- Gebiet der Kinder- und Jugendmedizin, das sich mit äußeren Einflüssen auf Gesundheit und Entwicklung im Kindes- und Jugendalter befasst
- Schweiz: "Entwicklungs pädiatrie" (plus....)
- USA: Developmental and Behavioral Pediatrics
- Häufige Assoziation: Säuglings- und Kindergesundheit, Kinderschutz
- 1968 erstes deutsches Sozialpädiatrisches Zentrum in München
- Schulärztlicher Dienst
- Früherkennungsuntersuchungen ("Gelbes Heft")
- Früh- / Risikogeburten, Entwicklungsverzögerungen / -störungen
- Neuropäd. Erkrankungen / Behinderungen

Sozialpädiatrisches Zentrum Winterthur (SPZ)



Leitungspersonen Therapiestation und Leitung SPZ





- Überblick Sozialpädiatrie
- Sozialpädiatrisches Zentrum Winterthur
- **Summary «Psychische Gesundheit»**
- Netzwerk / Vereinbarte Zusammenarbeit
- Kinder psychisch erkrankter Eltern
- Mental Health Literacy an Schulen
- SWOT-Analyse Sozialpädiatrie
- Praxistransfer
- Q&A

Häufigkeit psychischer Erkrankungen

Schwere psychische Belastungen und psychische Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter sind mit 10,5 – 22,5 % sehr häufig

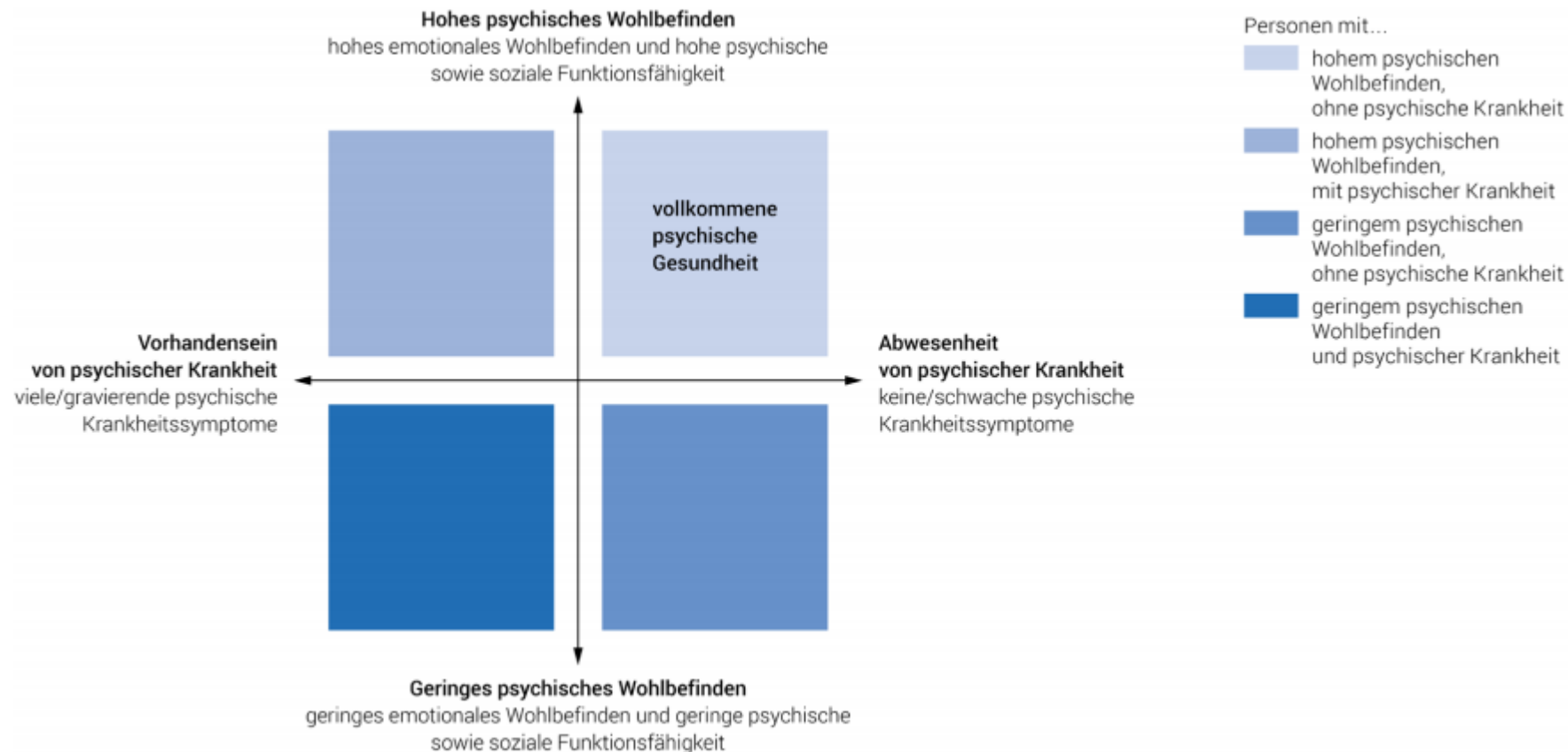
(Vergleich: Asthma und Übergewicht ca. 15%)

Häufigste Störungen

Angststörungen	10,4 %
Dissozial-aggressive Störungen	7,5 %
Depressive Störungen / ADHS	je 4,4 %

Lebenszeitprävalenz bis zum Jugendalter bis zu 50 % (wie Erwachsene)

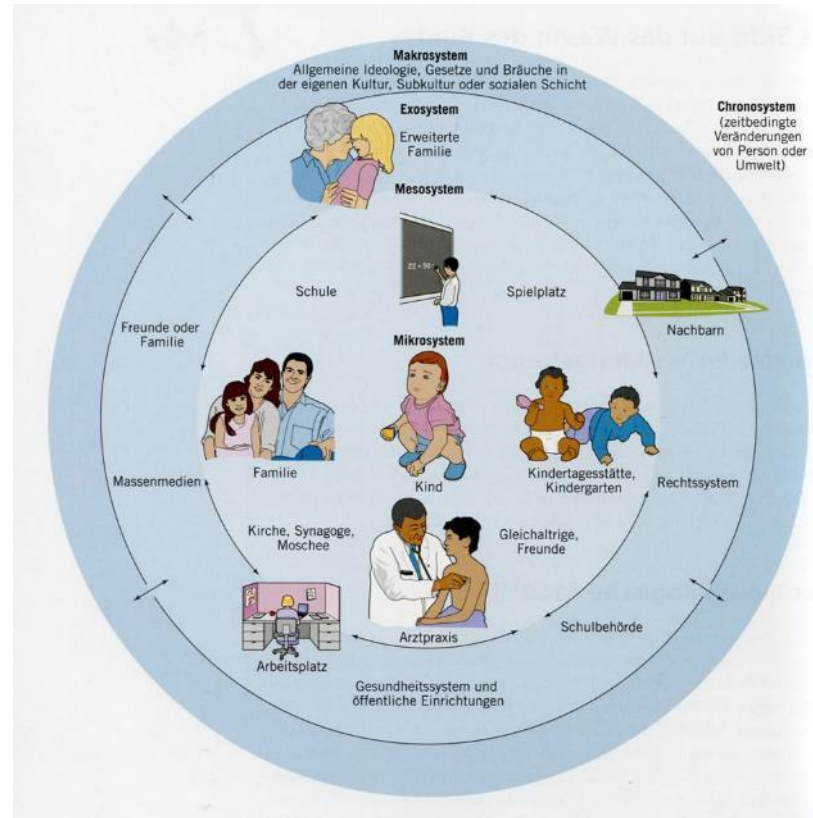
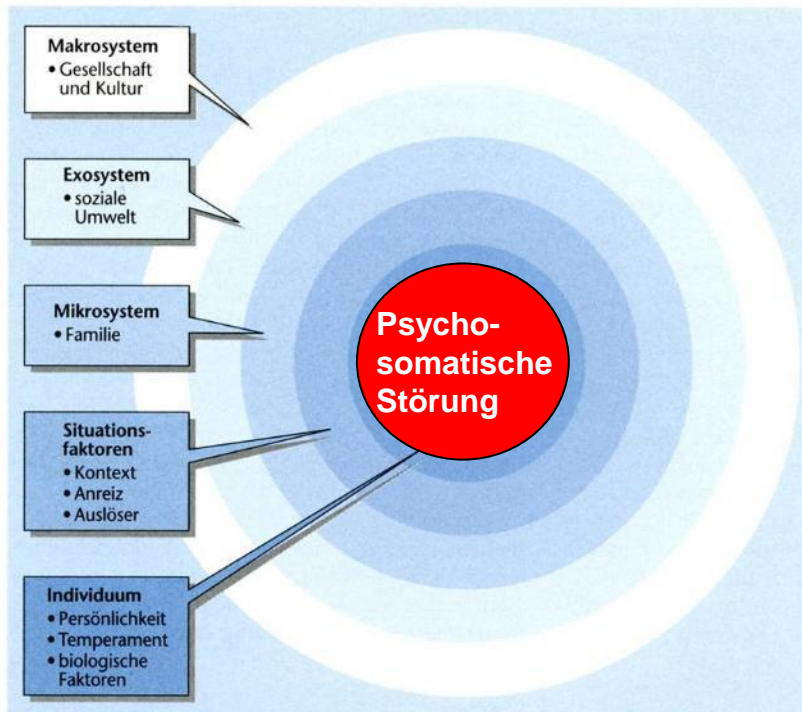
Dimensionen psychischer Gesundheit



Quelle: Schuler, D., Tuch, A. & Peter, C. (2020). *Psychische Gesundheit in der Schweiz. Monitoring 2020. (Obsan Bericht 15/2020). Neuchâtel: Schweizerisches Gesundheitsobservatorium. Darstellung basierend auf Keyes (2005, 2007) und Westerhof & Keyes (2010)*

Erweitertes bio-psycho-soziales / Bioökologisches Modell

mod. für psychische/psychosomatische Störungen



Helmut Remschmidt
Martin H. Schmidt
Fritz Poustka
(Hrsg.)

Mit einem synoptischen Vergleich von ICD-10 und DSM-5®

7., aktualisierte Auflage



Libman Engel 1977, Bronfenbrenner 1979, Steinhausen 2006, Remschmidt et al. 2017

Tabuisierung in den Helfersystemen

- Lehrpersonen, Sozialarbeitende, etc. wagen Eltern nicht offen anzusprechen, auch wenn sie von einer psychischen oder Suchterkrankung wissen oder diese erahnen
- Psychiatrische Diagnosen werden missbilligend verworfen oder zur Festigung von stigmatisierenden Vorurteilen missbraucht
- Kulturspezifische Tabuisierung mancher Diagnosen



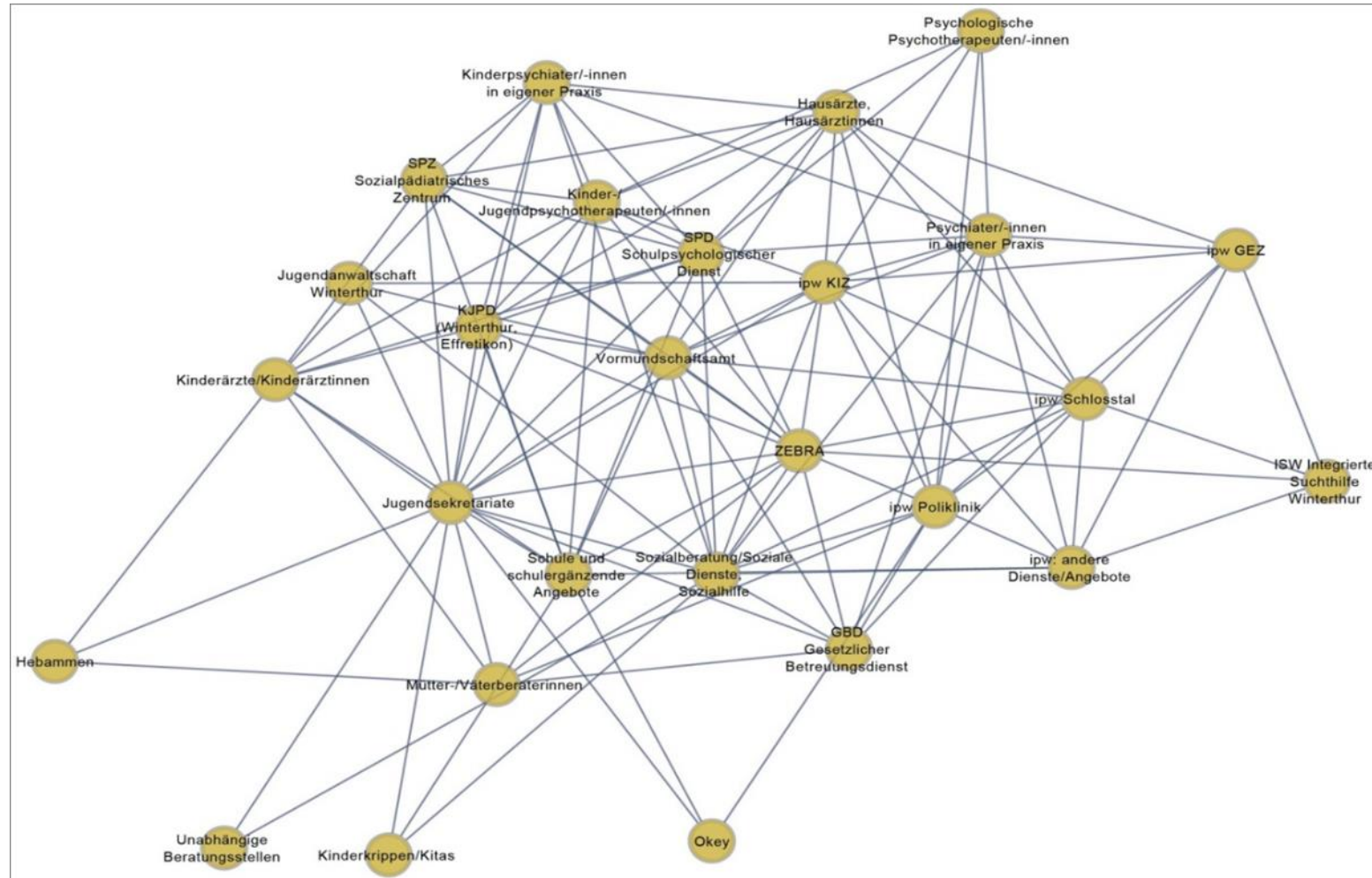
Was hilft?

- Offene Gesprächskultur
 - Zuhören, darüber sprechen
 - Nachfragen, Sorge thematisieren
 - Familie, Quartier, Kindergarten/Schule, Arbeitsplatz
- Vertrauen, Miteinander, Verbindlichkeit
- Dringlichkeit, Handlungsbedarf klären
- Niedrigschwellige Angebote
- Zugang zu Hilfestellungen ermöglichen / begleiten
- Helfen, die Ressourcen des sozialen Netzes zu nutzen
 - > Unterstützung «von Hand zu Hand»



- Überblick Sozialpädiatrie
- Sozialpädiatrisches Zentrum Winterthur
- Summary «Psychische Gesundheit»
- **Netzwerk / Vereinbarte Zusammenarbeit**
- Kinder psychisch erkrankter Eltern
- Mental Health Literacy an Schulen
- SWOT-Analyse Sozialpädiatrie
- Praxistransfer
- Q&A

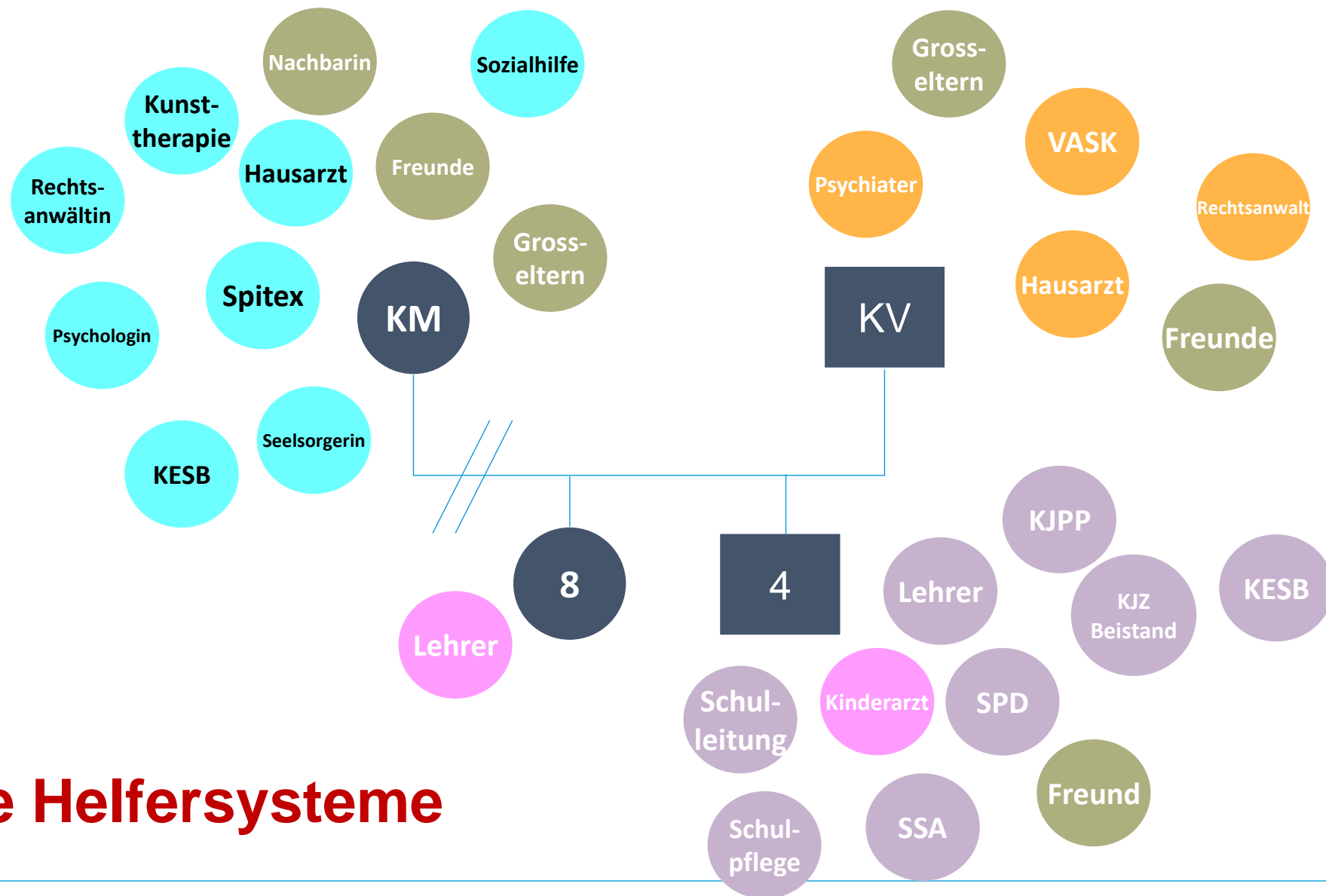
Wozu braucht es ein Netzwerk? (Beispiel Winterthur)



Müller et al. 2014

Das Netzwerks des SPZ Winterthur (Auswahl)





Komplexe Helfersysteme

Familienorientiertes Case Management (FCM)



Für eine gelingende Unterstützung braucht es ...

- **Kompetenz / Wissen**
- **Funktionierende Netzwerke**
 - > gemeinsame / geteilte Verantwortung
 - > vereinbarte Zusammenarbeit
 - > Koordination
 - > «no wrong door» - Ansatz
- **Zielgruppenspezifische Angebote**
- **Systemübergreifende Angebote**
 - > Erwachsene / Kinder & Jugendliche
 - > inter- / transdisziplinär

Beispiele

- Medizin / Psychologie
- Kinder- und Jugendhilfe (Gemeinde/Stadt/Kanton)
- KESB
- Fachstellen für Prävention
- Stiftungen, Vereine (u.a. VASK)
- Private Anbieter*innen / Therapeut*innen / Heilpädagogik etc.
- Schule (SPD, SSA, SÄD, Betreuung etc.)
- Familien
- Hilfe zur Selbsthilfe (Kinder & Jugendliche)

- Überblick Sozialpädiatrie
- Sozialpädiatrisches Zentrum Winterthur
- **Summary «Psychische Gesundheit»**
- **Netzwerk / Vereinbarte Zusammenarbeit**
- **Kinder psychisch erkrankter Eltern**
- Mental Health Literacy an Schulen
- SWOT-Analyse Sozialpädiatrie
- Praxistransfer
- Q&A



institut
kinderseele
schweiz

Schweizerische Stiftung zur Förderung der psychischen Gesundheit von
Kindern und Jugendlichen

www.kinderseele.ch



iks ist eine vollständig unabhängige
Partnerorganisation des SPZ

iks-Projekte (Auswahl)



- Kurzfilme
- Beratungsangebot
- Online-Informationstool im Erwachsenenversorgungssystem
- Nationale Online-Befragung in Kliniken der Erwachsenenpsychiatrie (2022)
- CAPSY-Pilotprojekt* in Kliniken der Erwachsenenpsychiatrie (2023-26)
- Kooperation von iks mit weiteren Kantonen, Stiftungen, Fachstellen



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

**CAPSY is realised in cooperation with the project support Prevention in Health Care by Health Promotion Switzerland
The project support Prevention in Health Care by Health Promotion Switzerland is in constant dialogue with the Federal
Office of Public Health (FOPH)*

Wenn Kinder aus der Reihe tanzen

Beobachter
EDITION



408 Seiten, Fr. 49.–
ISBN 978-3-85569-838-7

- Wie kann die psychische Gesundheit von Kindern gefördert werden?
- Welche Störungsbilder und Symptome gilt es zu beachten?
- Welche Behandlungsmöglichkeiten bieten sich?


Der Ratgeber mit Überblick über die Vielfalt an Behandlungsmöglichkeiten und hilfreichen Informationsstellen in der Schweiz.



- Überblick Sozialpädiatrie
- Sozialpädiatrisches Zentrum Winterthur
- **Summary «Psychische Gesundheit»**
- **Netzwerk / Vereinbarte Zusammenarbeit**
- **Kinder psychisch erkrankter Eltern**
- **Mental Health Literacy an Schulen**
- SWOT-Analyse Sozialpädiatrie
- Praxistransfer
- Q&A

SICHER ZU HAUSE – ABER ZU HAUSE SICHER?

Empfehlungen für Lehrpersonen und
schulische Betreuungspersonen



Zentrale:
Sozialpädiatrisches
Zentrum (SPZ)
Kantonsspital
Winterthur
Tel. 052 266 24 14
kps.spz@ksw.ch

Weitere Informationen
finden Sie unter
[www.ksw.ch/klinik/
sozialpaediatriisches-
zentrum-spz/](http://www.ksw.ch/klinik/sozialpaediatriisches-zentrum-spz/)



Alle Informationen
finden Sie online unter:
[www.ksw.ch/klinik/
sozialpaediatriisches-
zentrum-spz/](http://www.ksw.ch/klinik/sozialpaediatriisches-zentrum-spz/)



Albermann et al. 2020

Kurzer Gesprächsleitfaden für Lehrpersonen und schulische Betreuungspersonen

Setting

- Wählen Sie möglichst einen videobasierten Kommunikationskanal.
- Das Kind sollte sich unbeeinflusst von den Eltern äussern können.
- Achten Sie auf äusserliche Veränderungen beim Kind/Jugendlichen.

Mögliche Fragen

- Erzähl mal, wie geht es dir?
- Wie organisierst du deinen Alltag / deine Mahlzeiten?
- Wie ist das schulische Lernen zu Hause organisiert?
- Was unternimmt die Familie gemeinsam?
- Wer ist zu Hause?
- Wie viel Medienkonsum gibt es, was wird konsumiert?
- Gibt es Streit oder schwelende Konflikte?
- Was geschieht, wenn es Streit gibt?
- Zu wem gehst du, wenn du traurig oder frustriert bist?
- Bestehen Kontakte zu anderen Erwachsenen?
- Gibt es einen Freund, eine Freundin, mit dem/der du noch spielen darfst?
- Gibt es Kontakte zu anderen Kindern oder Erwachsenen (Telefon, Social Media, anderes)?
- Wie gestaltest du deine Freizeit?
- Gibt es etwas, was dir Angst macht?

Kindern und Eltern fällt es nicht immer leicht, über solche Themen Auskunft zu geben, und natürlich ist die familiäre Autonomie zu respektieren. Scheuen Sie sich aber nicht, wiederholt anzurufen und nachzufragen, wenn Sie den Eindruck haben, dass Unterstützungsbedarf besteht. Sprechen Sie das konkrete weitere Vorgehen mit den dafür zuständigen Stellen intern und extern ab.

**DEM CORONAVIRUS
ZUM TROTZ**
Empfehlungen für Eltern

Kontakt:
Sozialpädiatrisches
Zentrum (SPZ),
Kantonsspital
Winterthur
Tel. 052 266 20 10
spz@ksw.ch

Medizinische Information:
André Stüssler
[www.ksw.ch/klinik/
sozialpaediatrisches-
zentrum-spz/](http://www.ksw.ch/klinik/sozialpaediatrisches-zentrum-spz/)

Alle Informationen
finden Sie online unter:
[www.ksw.ch/klinik/
sozialpaediatrisches-zentrum-spz/](http://www.ksw.ch/klinik/sozialpaediatrisches-zentrum-spz/)

KSW
KANTONsspITAL
WINTERTHUR

Verfügbare Sprachen

- Empfehlungen für Eltern (Deutsch)
- Rekomandine për prindërit (Albanisch)
- نصائح للأهل (Arabisch)
- Recommendations for parents (Englisch)
- توصیه هایی برای والدین (Farsi)
- Recommandations aux parents (Französisch)
- Raccomandazioni per i genitori (Italienisch)
- Preporuke za roditelje (Kroatisch)
- Zalecenia dla rodziców (Polnisch)
- Recomendações para os pais (Portugiesisch)
- Recomendaciones para los padres (Spanisch)
- ለበቀ ንወለዲ (Tigrinya)
- Ebeveynler için öneriler (Türkisch)

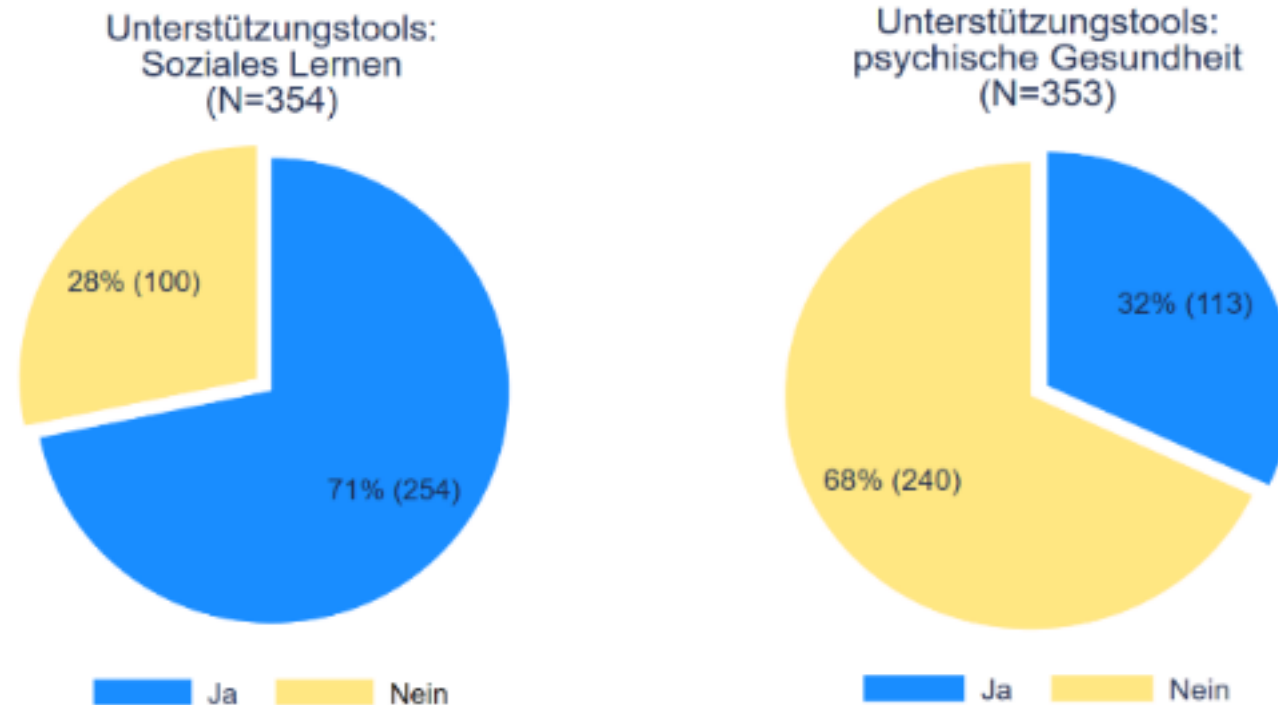
Psychische Gesundheitskompetenz von Lehr – und Betreuungspersonen an Winterthurer Schulen

Schulstufe	Prozent
Kindergarten	20.6
Primarschule	57.4
Sekundarschule	22.0
Schulfunktion (Mehrfachangaben)	Prozent
Lehrperson mit Klassenverantwortung	72.6
Lehrperson ohne Klassenverantwortung	17.7
Schulergänzende Betreuungsfachperson	8.2
Schulleitung mit Unterrichtsfunktion	2.4
Länge in Funktion	Prozent
Weniger als 5 Jahre	33.7
5-10 Jahre	28.7
11 und länger	37.6
Pensum	Prozent
Weniger als 50 %	15.7
Zwischen 50-79 %	36.9
80 % oder mehr	47.4

- Erhebung von 26. Februar - 24. März 2020
- 1470 Adressen erhalten
- Analysepopulation (N = 425)
- Rücklauf 38.4%
- Lehrende sind repräsentativ nach Alter, Geschlecht und Schulstufe.

(Gemeinsame Erhebung durch ZHAW und SPZ)

Psychische Gesundheit und soziales Lernen von Schüler*innen an Winterthurer Schulen (Psychische Gesundheitskompetenz von Lehr – und Betreuungspersonen)



***Frage:**
Stehen Ihnen in Ihrer Schule geeignete Tools / Lehrmittel / Angebote zum Thema Soziales Lernen bzw. psychische Gesundheit von SuS zur Verfügung?

Robin et al. 2021, 2023

1. ■ Bestehende Präventionsprogramme für Schulen nutzen

2. ■ Weitere Informations- und Präventionsangebote für SuS bereitstellen

3. ■ Weiterbildung und Vernetzung für Schulhausteams ermöglichen

Psychische Gesundheit

6. ■ Schulkultur fördern

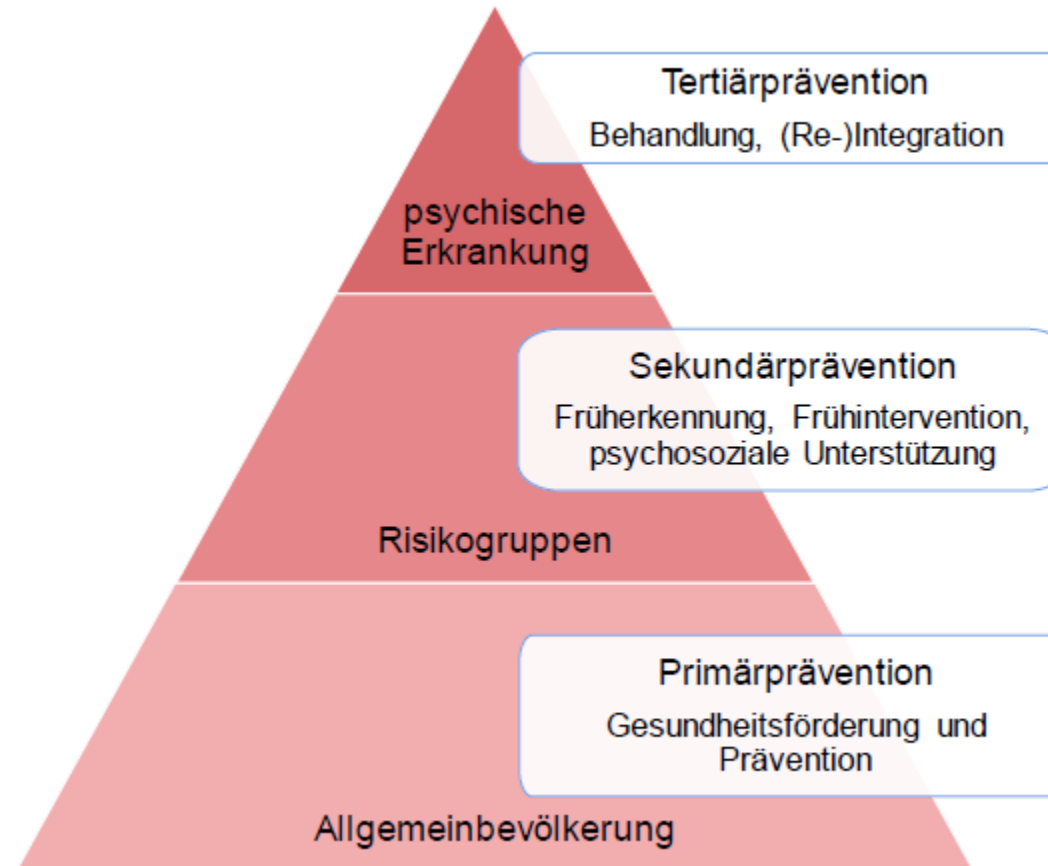
5. ■ Angebote für Eltern

4. ■ Digitale Plattform für Lehr- und Betreuungspersonen

- Überblick Sozialpädiatrie
- Sozialpädiatrisches Zentrum Winterthur
- **Summary «Psychische Gesundheit»**
- **Netzwerk / Vereinbarte Zusammenarbeit**
- **Kinder psychisch erkrankter Eltern**
- **Mental Health Literacy an Schulen**
- **SWOT-Analyse Sozialpädiatrie**
- Praxistransfer
- Q&A

Sozialpädiatrie / Psycho-soziale Gesundheit

Zielgruppen und Interventionsebenen



Quelle: Darstellung BASS / B & A 2021, in Anlehnung an Campion et al. (2020)

Sozialpädiatrie – Stärken / Chancen

- Integratives, ganzheitliches Verständnis von Gesundheit und Bedürfnissen von Kindern, Jugendlichen und Familien
- Transdisziplinäre Zusammenarbeit unter einem Dach
- Ideale Schnittstelle zu verschiedenen Netzwerkpartner:innen, insbesondere Kinder-/Hausärzt:innen, Kinder- und Jugendhilfe, Schulen
- Mehr integrierte Hometreatment-Angebote
- Intensive Zusammenarbeit Bildung – Gesundheit – Soziales
- Public Health / Versorgungsforschung / Weiterbildung

Sozialpädiatrie – Herausforderungen / Grenzen

- Begrenzte Ressourcen für Abklärung, Beratung, Therapie
- Finanzierung: Tarifsysteem in der Medizin, Vergütung in Pflege- und Sozialberufen
- Sinnvolle Abgrenzung zu anderen Angeboten
- Individuelle / familiäre Autonomie und Möglichkeiten beachten
- «Good enough» - Management
- Evidenzbasiertes vs. individualisiertes Gesundheitsmanagement?

Sozialpädiatrie – Herausforderungen / Grenzen

- Selbstkritisches Angebotsmanagement in halbreguliertem Markt:
"Nützt's nüt, so schadt's nüt"
- Sinnvolles Daten- / Admin-Management / Controlling ("Datenflut / Überregulierung")
- Effizienz, hohe Selbstverantwortung, horizontales Management
- Veränderungsbereitschaft Politik, Gesellschaft, Unternehmen

Sozialpädiatrie – Herausforderungen / Grenzen

- Nachhaltiges Gesundheitsmanagement auf verschiedenen Ebenen:

- Selbstverantwortung stärken:
Bildung / Wissen / Familie

Schnittstellen stärken -
Gesundheit & Soziales in Schlüsselmomenten



- Fachkräftemangel:

Attraktives Arbeitsumfeld, Adhäsion durch Vermittlung von Werten, Vorbild, Arbeitsbedingungen, Lebensqualität, Well-Being, Entwicklungsmöglichkeiten

- Corporate Governance: Unternehmenskultur, Leadershipqualitäten

Kultur und Weiterbildung

FMH SIWF

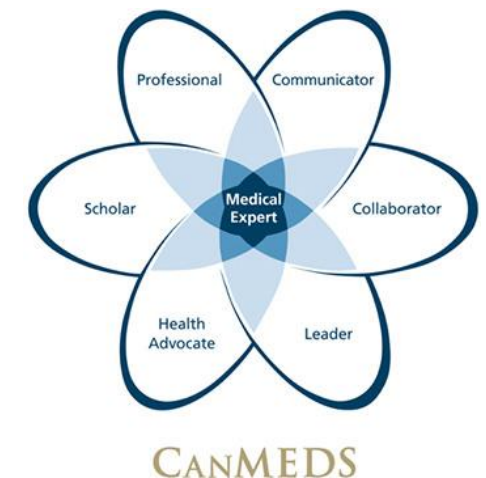
1

Eine Auseinandersetzung mit den ärztlichen Kompetenzen gemäss CanMEDS

Bin ich eine gute Ärztin? Bin ich ein guter Arzt?

Kurt Albermann^a, Sonia Frick^b, Priska Grünig^c, Andrea Meienberg^d

^a Dr. med., EMBA HSG, Sozialpädiatrisches Zentrum, Kantonsspital Winterthur; ^b KD Dr. med., MME, Medizinische Klinik, Spital Limmattal; ^c Dr. med., MME, Medizinische Klinik, Gesundheitszentrum Fricktal; ^d Dr. med., MME, Medizinische Poliklinik und Klinik für ambulante Innere Medizin, Universitätsspital Basel
Die Reihenfolge der Autorenschaft ist alphabetisch. Alle Autor/innen haben in gleicher Weise zum Artikel beigetragen.



Albermann et al. SAEZ 2022;103(8)

Sozialpädiatrie – Herausforderungen / Grenzen

- Nachhaltiges Gesundheitsmanagement auf verschiedenen Ebenen:
 - Selbstverantwortung stärken:
Bildung / Wissen / Familie
 - Fachkräftemangel:
Attraktives Arbeitsumfeld, Adhäsion durch Vermittlung von Werten, Vorbild, Arbeitsbedingungen, Lebensqualität, Well-Being, Entwicklungsmöglichkeiten
 - Corporate Governance: Unternehmenskultur, Leadershipqualitäten
- Ressourcenmanagement
 - Reflexion und Anpassung unserer gesellschaftlichen Maxime
 - Konzept der Gewinnmaximierung?
 - "Digitales Mittelalter": **Wir kommen nicht mehr zur Ruhe und zum Denken**

Schnittstellen stärken -
Gesundheit & Soziales in Schlüsselmomenten



Sozialpädiatrie – Herausforderungen / Grenzen



mod. nach Albert Anker 1886/1893

Sozialpädiatrisches Zentrum SPZ

SPRACHE, BILDER, METAPHERN UND GESCHICHTEN

Wie Kommunikationskultur unser Denken, Lernen und Miteinander verändert

19. SPZ-Symposium am 1. Dezember 2022

Kongresszentrum gascz, Winterthur
0800-1200 078

Kontakt
spz-symposium@ksw.ch

Die Teilnahme ist vor Ort oder online möglich.

mod. nach Albert Anker 1886/1893

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
www.ksw.ch/spz-symposium



- Überblick Sozialpädiatrie
- Sozialpädiatrisches Zentrum Winterthur
- **Summary «Psychische Gesundheit»**
- **Netzwerk / Vereinbarte Zusammenarbeit**
- **Kinder psychisch erkrankter Eltern**
- **Mental Health Literacy an Schulen**
- **SWOT-Analyse Sozialpädiatrie**
- **Praxistransfer**
- Q&A

Praxistransfer

- Integriertes Verständnis von Gesundheit schaffen:
 «Schule für's Leben vs. Leben für die Schule»
- Engere Zusammenarbeit von Bildung, Gesundheit und Sozialem
- Proaktiver Einbezug von Kindern, Jugendlichen und Eltern
- Überregionale Kooperation
- Kinder- und familienfreundliche Gemeinden und Städte
(öffentlicher und privater Wohnraum, Einkaufen, ÖV, Velo etc.)
- Förderung der Quartierkultur
- **Klimabewusstsein und –verantwortung fördern (Planetary Health)**

„Kinder werden nicht erst zu Menschen – sie sind bereits welche.“

Sozialpädiatrisches Zentrum SPZ

KINDERRECHTE – MAL GANZ PRAKTISCH

16. SPZ-Symposium
Mittwoch, 13. November 2019

9.00 bis 17.00 Uhr
Kongresszentrum
ganz27

Referent/-innen
Prof. Dr. Doris Bühler-Niederberger
Prof. Jörg Piggart
Dr. Eckart von Hirschhausen
Dr. Joachim Schreiner
Prof. Christoph Hoffel
Prof. Margot Michel
u.a.

Kontakt
spz-symposium@
ksw.ch

Jetzt online anmelden

© Gert Harig Richter 2019 (14022019)



Janusz Korczak (um 1930)

WENN KINDER «AUS DER REIHE TANZEN»



KINDER UND JUGENDLICHE: GESTERN – HEUTE – MORGEN

Entwicklungsbedingungen und Lebenswelten

20. SPZ-Symposium am 7. November 2023



Hundertwasser 244C IMAGINE TOMORROW'S WORLD, Still' Or die Welt von morgen vor,
Originalposter, 1998 © 2023 NAMIDA AG, Glarus, Schweiz

Anmeldung und Detailprogramm
ab dem 13. Juli 2023 unter:

www.ksw.ch/spz-symposium

Die Veranstaltung wird live und online durchgeführt.
Wir freuen uns auf Sie.

Theater Winterthur
09.00–17.00 Uhr

Mit Beiträgen von

Nathalie Rickli
Barbara Bleisch
Prof. em. Dr. Margrit Stamm
Prof. Dr. med. Kerstin von Plessen
Prof. Dr. med. Oskar Jenni
Schweizer Jugendfilmtage
u.a.

Kontakt
spz-symposium@ksw.ch

Vielen Dank!



Dr. med. Kurt Albermann

**Sozialpädiatrisches Zentrum
Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
Kantonsspital Winterthur**

kurt.albermann@ksw.ch
www.ksw.ch
www.kinderseele.ch



KSW Kantonsspital
Winterthur